scheinheilige Liebe

Von chrono87

Kapitel 13: Reise in die Vergangenheit

Als Chrono seine Augen öffnete, waren sie auf Eden. Er sah sich selbst und Magdalena. Zu diesem Zeitpunkt war alles noch in Ordnung. Chrono schluckte schwer. Er wusste, dass in jenem Moment sein Leben zerstört wurde. Hilfesuchend sah er sich um. Plötzlich merkte er, dass ihn zwei Arme umArmten. Chrono sah überrascht nach hinten. Seiryuu hielt ihm im Arm. „Keine Angst, ich bin bei dir. Niemand wird mich von mir trennen. Das hier soll nur dein früheres Ich wieder zum Vorschein bringen.“, hauchte sie ihm ins Ohr. Chrno war sehr dankbar, dass sie bei ihm war. Er lehnte sich an ihre Brust und sah was passierte.
Magdalena und der frühere Chrono waren auf der Außenplattform. Beide unterhielten sich über alles Mögliche. Plötzlich tauchte Aion auf. Er wollte mit Magdalena reden, ohne das Chrono dabei war. Damals dachte sich Chrono noch nichts dabei. Er ließ die Beiden allein und ging rein, doch als er drinnen war, fiel ihm ein, dass er etwas vergessen hatte. Deshalb ging er noch einmal zurück. Er bog gerade in eine Kurve, als er Aion sah, der Magdalena küsste. Wie gebannt sah Chrono auf das Bild. Er hörte wie sich das Paar immer und immer wieder sagte, dass sie sich liebten. Chrono war geschockt und enttäuscht, denn er liebte diese Frau und die Tatsache, dass er sie nicht nur geküsst hatte, sondern ihr auch seine Unschuld gab, verletzte ihn zu tiefst. Er wollte nun alles erfahren und lauschte. Aion und Magdalena redeten gerade über ihren Plan, wie sie Chrono loswerden konnten. Chrono war geschockt.

Seiryuu wusste von seiner Vergangenheit, aber sie wusste nicht, wie es dazu kam. Was sie sah und hörte, verletzte sie sehr. –Wie konnte man das nur mit Chrono machen? Er hat das nicht verdient. -, dachte Seiryuu. In ihr stieg eine unbändige Wut auf, die sich mit ihrer Trauer vermischte. Nur mit aller Kraft und Willen gelang es ihr, nicht auszurasten. Dafür brauchte sie aber sehr viel Energie. Seiryuu schwitze vor Anstrengung, doch das war nicht der einzige Grund, warum sie Chronos Aufmerksamkeit bekam. Er spürte ihre Wut und ihre Trauer.
Als er in ihr Gesicht sah, wusste er, dass sie sehr litt. Sie litt mit ihm und es verletzte sie, ihn so zu sehen. Das machte Chrono glücklich. „Seiryuu Schatz, beruhige dich wieder. Du kannst ihnen nichts mehr antun. Sie ist schon tot und Aion hat sich auf Eden verkrochen. Bitte beruhige dich, sonst wird dir noch etwas passieren.“, hauchte er ihr ins Ohr. Seiryuu sah ihn an. Dann versuchte sie sich zu beruhigen, doch es gelang ihr nicht. Da sie aber all ihre Kraft brauchte, um nicht gleich etwas zu tun, dass sie bereuen würde, löste sich die Vergangenheit auf und sie waren wieder in Chronos Zimmer. Seiryuu war völlig am Ende ihrer Kräfte. Langsam setzte sie sich aufs Bett. Das Ausmaß ihrer Anstrengung sah Chrono, als sie zur Seite auf das Bett fiel. Sie war

nicht müde oder so, aber sie konnte sich kaum noch bewegen. Chrono machte sich sorgen, doch Seiryuu sagte ihm, dass sie in drei Stunden wieder voll auf dem Damm sei. Zu Chronos erstaunen jedoch, verwandelte sich Seiryuu wieder in Rosette. Chrono wusste nicht, dass Seiryuu sich nur so schnell regenerieren konnte, wenn sie ihr menschliches Aussehen annahm.

Fortsetzung folgt